

Ute Frevert u.a.

Gefühlswissen

Eine lexikalische Spurensuche in der Moderne

2011, Klappenbroschur, ca. 370 Seiten

Ca. D 29,90 € / A 30,80 / CH 43,90 Fr.*

ISBN 978-3-593-39389-6

Erscheinungstermin/Sperrfrist: 11. April 2011

Gefühle scheinen heute etwas Selbstverständliches, man spricht über sie und reflektiert sie. Aber wie ernst nehmen wir sie wirklich und welche Bedeutung weisen wir ihnen zu? Was wissen wir überhaupt über sie? Ute Frevert und viele weitere Autorinnen und Autoren begeben sich auf eine historische Spurensuche der Gefühle.

Gefühle sind heute ein Dauerthema. Nicht allein zwischen Psychologen und ihren immer zahlreicher werdenden Patienten. Manager und Personalchefs lernen in teuren Seminaren, wie wichtig „emotionale Intelligenz“ für den Geschäftserfolg ist. Politiker werden danach beurteilt, ob sie Gefühl haben. Die Werbung lebt von Gefühlen; Firmen taufen ihre Autos oder Kosmetikprodukte „Emotion“. Die neue Jugendkultur der „Emos“ rückt Gefühle in den Mittelpunkt ihrer Musik, Mode und ihres Habitus. Doch ist diese Gefühlsoffensive wirklich so neu, wie sie auf den ersten Blick scheint?

Der Band zeigt, dass Gefühle nicht erst heute zum Thema populärer und wissenschaftlicher Reflexion geworden sind. Die Autorinnen und Autoren untersuchen, wie sich das Wissen über Gefühle und deren Bewertung in den letzten 300 Jahren verändert haben. Anhand zeitgenössischer Enzyklopädien und Lexika analysieren sie wissenschaftliche und gesellschaftliche Debatten, die Europäer seit dem 18. Jahrhundert über Affekte, Leidenschaften, Empfindungen und Emotionen führten. Dabei ging (und geht) es um grundlegende Fragen der *conditio humana*: Sind Gefühle geistiger oder körperlicher Natur? Haben Tiere Gefühle? Sind Männer gefühlsärmer als Frauen? Gibt es kindische und erwachsene Emotionen? Kann man Gefühle »zivilisieren«? Machen sie krank? Können Kollektive fühlen?

Die historisch wechselnden Antworten auf diese Fragen zeigen: Das Wissen über Emotionen war und ist eng verknüpft mit den sozialen, kulturellen und politischen Strukturen moderner Gesellschaften. Das Buch bietet wichtiges Grundwissen zur Geschichte der Gefühle seit dem 18. Jahrhundert und ist ein bedeutender Beitrag zur Emotionsforschung innerhalb der Geschichts- und Kulturwissenschaft.

Die Autorinnen und Autoren

Ute Frevert ist Direktorin des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin und Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft.

Monique Scheer, Anne Schmidt, Pascal Eitler, Bettina Hitzer, Nina Verheyen, Benno Gammerl und Christian Bailey sind bzw. waren Mitarbeiter am Forschungsbereich »Geschichte der Gefühle« des MPIB; Margrit Pernau ist dort als Senior Researcher tätig.

Kontakt

Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt/Main
Tel. 069 976516-20
Fax 069 976516-78
presse@campus.de
www.campus.de